

Za
5418

Nr. 332 76. Christlicher Leichsermon 32.
Von seligem Tode. X 204 7951

Bey der Begräbnisz / des Ehrnbe-
sten vnd Wolweisen Herrn JOHANNIS CLE-
MENT, Rathsverwanten vnd Apotekers al-
hier geliebten Söhnleins

CHRISTIANI CLEMENT,

Welches am 27. Octobr. im Herrn
selig gestorben / vnd den 28. am Tage Simo-
nis & Iudæ in sein Ruhebettlein gele-
get worden.

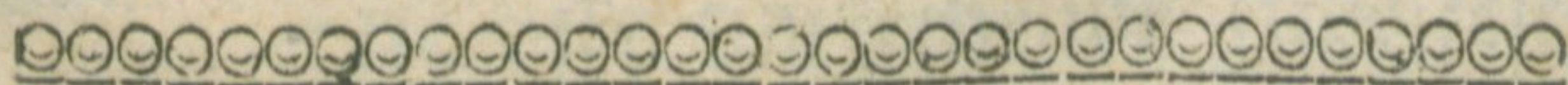
Ist auch zugleich mit begleitet vnd
bestattet worden /

HENRICUS STEPSIUS junior,

Ein Scholasticus allhier / vnsers Kirchners
zu S. Michael älterer Sohn / welcher im 20. Jahr
seines Alters auch sanfft vnd selig verschieden.

Gehalten / vnd vff der Eltern begehren in Druck
verfertigt / durch

ERHARTUM LAVTERBACH Siles.
der h. Schrift Doctorn / vnd des Naumburgischen
Stifts zu Zeitz Superintendenten.



Gedruckt zu Leipzig durch ANDREAM Oswald.
Anno M. DC. XVII.



Text Apocal. 14.

Hie ist gedult der Heiligen: Sie sind /
die da halten die Gebot / vnd den
Glauben an Jesu. Vnd ich hö-
ret eine Stimme vom Himmel
zu mir sagen / Schreibe / Selig
sind die Toden / die in dem
HERRN sterben / von nun an. Ja
der Geist spricht / dasz sie ruhen
von ihrer arbeit. Denn ihre
Werck folgen ihnen nach.

Eingang.



Eliebte vnd andächtige im
HERRN Christo / als mir gestern
diese Reichpredigt angemeldet
wurde / saß ich gleich vnd mediti-
rete vffs vorstehende Jubelfest /
vber den Text / der aus dem 14. cap. der Offen-
bahrung Johannis verordnet ist / von dem

A ij

Engel

Christliche Reichpredigt.

Engel Luthero / der mit dem ewigen Evangelio den Babst fellen / vnd alle Welt für dem Wein seiner Hurerey warnen sol. Da wolt ich mich nicht lange nach einem Text zur Reichpredigt umbsehen / weil abgelesene wort vor mir standen / vnd ohne mittel / auff angedeuteten Zubelttext folgten. Darumb wollen wir sie für vns nemen / vnd in zweyen Punctlein fürzlich erkleren.

1. Was da heisse im D^{er}rn sterben.
2. Was drauff folge / wenn einer im D^{er}rn stirbet.

Gott gebe gnad durch Christum / Amen.

Vom ersten Punct.

Dhannes der Evangelist berichtet im 14. Capitel / (wie wir auff's Zubelfest hören werden) was drey Engel nach ein ander geredet. Der erste hat das ewige Evangelion geprediget / vnd alle Welt zu wahrer Furcht / Ehre vnd anruffung Gottes gewiesen. Der ander jubiliert vber der Predigt des Evangelii / vnd vber dem fall Babel der grosse Stad / das ist / des Papsts & curiæ Romanæ. Der dritte warnet alle Menschen für dem Malzeichen

Christliche Leichpredigt.

zeichen des Thiers / für Bapstlicher Abgöttere-
ren / daß man davon solle abtreten / vnd wer
abgetreten ist per *in* *per* *in* *per* nicht wieder hin-
fallen sol / wo er nicht gleicher Straffe des ewi-
gen hellischen feners mit der Römischen Be-
stien vnd ihrem anhangen wolle theilhaftig
werden. Bald drauff setzet der Geist diese wort /
Hie ist gedult der Heiligen etc. wil sagen / Wen
der Römische Bapst vmb des H. Evangelij
willen wird anfechten / der habe gedult / solt es
gleich biß an diß zettliche Leben gehen. Denn
des Bapstes heuchler treibens eine kleine zeit /
aber selig sind die / so vom Bapst vmb der rei-
nen Lehre willen / auch biß auff den Tod ver-
folget werden / denn sie sterben im H. Errn.
Das ist der scopus alhier / in der Offenbarung
Johannis. Wenn wir nun die wort in genere
handeln / so bekümmern wir vns billich da-
rumb / was da heisse im H. Errn sterben ?

Sterben ist in der Schrift ein solch wort /
das nicht einerley bedeutung hat / es stehet von
Gottlosen vnd von Frommen.

Die Gottlosen haben dreyerley Todt an
sich : Erstlich der Seelen Todt / wie denn alle
Menschen vor der Wiedergeburt / vnd von

A iij

Natur

Christliche Leichpredigt.

Natur also todt sind in Sünden / Eph. 2. vnd
entfrembdet von dem Leben Gottes / Col. 1.
Wer nun in diesem Tode bleibet / ohne Buß
vnd bekehrung zu Gott / der wird durch den
Glauben an Christum nicht lebendig gemacht.
Vnd stirbet zum andern des zeitlichen Todes
gar vbel / denn zum dritten fellet er durch den
leiblichen Todt / in den ewigen Todt / vnd blei-
bet vnter Gottes zorn ewiglich / Ioh. 3. Da
wird sein Wurm nicht sterben / vnd wird allem
Fleisch ein Grewel seyn ewiglich / Esa. 66. Vnd
das heist in der Schrift mors impiorum pes-
lima, die Vngerechten nemen ein böß ende / sie
thun eine schreckliche fahrt in die ewige qual /
wie der reiche Mann / Luc. 16. Denn den Gott-
losen wird das Vnglück tödten / Psal. 34.

Sap. 3.

Entgegen findet sich zwar bey den Glei-
chigen / erstlich / ehe sie erleuchtet werden / auch
der Seelen tod : aber sie kommen des loß
durch die H. Tauff / vnd durch stete Buß vnd
bekehrung zu Gott / vnd behalten nicht mehr
beym zweyerley Todt. Eines ist ein geistlicher
Todt / mors peccati, der Sündentodt / das S.
Paulus nennet der Sünden absterben / vnd
der Gerechtigkeit leben. Wenn ein Mensch
durch

Chriſtliche Leichpredigt.

durch wahre Buß vnd Glauben an den HERRN
Christum der Sünden hie zeitlich abſtirbet/
tödtet das Fleisch / ſampt ſeinen böſen Lüſten/
vnd beſleißiget ſich Gott ſeinem HERRN zu le-
ben in heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die ihm ge-
ſellig iſt. Vnd daher gehören die wort des En-
gels / in vnſerm Text: Sie iſt gedult der Heilt-
gen / hie ſind die da halten die Gebot / vnd den
Glauben an Jeſu. Wir wollens umbkehren
per hystorologiam: Der iſt der Sünden abge-
ſtorben / der in wahrer Buß an Jeſum Chri-
ſtum gleubet / aus dem Glauben die Gebot
Gottes helt / vnd in allem Creutz vnd leiden
gedult hat. Summa / er libet Gott vnd ſeinen
Neheſten / kömpt anſechtung / ſo beſihlet er
ſeinem lieben Gott / denn er weiß / daß es nicht
lange wehret. Wenn denn auch ſein Stündlein
kömpt / leget er ſich getroſt nieder / helt ſeinem
lieben Gott ſtille / ſtirbet zwar natürlich dahin /
aber den Todt ſchmecket er nicht / Ioh. 8. vnd
kömpt bald durch den zeitlichen Todt ins ewi-
ge Leben / Ioh. 5. Denn er ſtirbet im HERRN /
oder er ſtirbet durch Christum / wie Paulus
redet / das iſt / er ſtirbet im Glauben an den
HERRN Christum / den er durch den Glauben
angezo-

Theſ. 4

Christliche Leichpredigt.

angezogen/Er stirbet in Gottes Wort/ im Gebet / *cu Conuicta*, in guter Andacht/gedult vnnnd hoffnung. Er stirbet auch gern vmb des HErrn Christi willen/wenn er ihn ja mit seinem Tode preisen solte zur zeit der Verfolgung. Also stirbet Abraham im HErrn / denn er gleubet der Verheissung/ vñ wird versamlet zu seinem Volck. Also stirbet der Schecher am Kreuz/ der da spricht/HErr gedencke mein / wenn du in dein Reich kömpst / drauff höret er die tröstliche Absolution/Heut wirstu mit mir im Paradies seyn. Der Mensch gleubet diesem wort/ vnd stirbet selig im HErrn. Nichts weniger stirbet Stephanus im HErrn/wenn er saget/HErr Jesu / nim meinen Geist auff. Vnd S. Paulus: Ich habe meinen Lauff vollendet / ich habe Glauben gehalten / nun ist mir beygeleget die Krone der Gerechtigkeit.

Darumb sey jederman ermahnet/dasß er in diesem Leben der Sünden absterbe / vnd der Gerechtigkeit lebe / dasß er sich vmb Gottes wort / vnd den waren Glauben recht bekümmere / Gottes gebot halte / vnnnd bisß ans ende fest an Christo halte/so wird einer mit dem andern im HErrn sterben. Ist kürzlich eins.

Vom

Gen. 25.

Luc. 23.

Act. 7.

Christliche Leichpredigt.

Vom andern Punct.

Dum andern / was folget denn drauff /
wenn ein Mensch im HErrn stirbet / wie
stehets vmb ihn? Resp. Darauff ant-
wortet der H. Geist / ruffet vom Himmel her-
ab / vnd heisset schreiben vnd auffmercken. (wel-
chen Zeugen wir ja glauben sollen)

1. Er ist selig von nun an.
2. Er ruhet von seiner Arbeit.
3. Seine Werck folgen ihm nach.

Erstlich zeuget die Stimme vom Him-
mel / daß alle die / so im HErrn sterben / selig
seyn von nun an. Das gehet principaliter vnd
särnemlich auff die Seele: Sie sind selig / das
ist / die Seelen leben / nicht ein solch Leben / wie
in dieser Welt ist / da sie in den Leib gleich einge-
kerckert waren / vnd von demselben an ihrem
leben vnd wirckung sehr gehindert worden:
Sondern in einem geistlichen vnd himlischen
leben / das ihnen Christus der Erlöser erwor-
ben vnd geschencet hat. Sie sind selig wegen
der neuen wohnung / do sie hingelangen / die ist
der Himmel / oder das ewige Leben / das Haus
ohne Hende gemacht / ἀνεργον τὸ οὐκία, das
himlische Caphas, Salama, oder Fridenland.

B

Sie

Christliche Leichpredigt.

Apoc. 5.

Sie sind selig ob dem anschawen. vnd erkentnis Gottes der H. Dreyfaltigkeit / Ioh. 17. Sie sind selig ob dem anschawen des Lambs / das auff den Throne sitzet / dem sie nachfolgen / bey dem 144000. Heiligen stehen / das ist / eine unzählliche menge der Außgewählten / wie Johannes in diesem Capitel numerum certum pro incerto setzet: Sie sind selig in dem himlischen trost / dan. t sie erquicket vnd erfreuet werden / wie Lazari Seel / Luc. 16. Sie sind selig in der Ruhe die sie haben in der Hand Gottes. Ach eine liebe Hand / Sap. 2. Sie sind selig in der freudenreichen lieblichen Gemeinschaft / die sie mit den heiligen Engeln vnd Außgewählten Gottes haben / da sie mit einander jauchzen in ewiger Freude / die vber ihrem Häupte schwebet. Denn freude vnd wonne hat sie ergriffen / vnd lesset sie nu nicht gehen / Esa. 35.

Vnd welches zumal tröstlich ist / so sind sie selig ^{ab} ^{agn} von nun an / als bald / die Stunde / wenn der Mensch im H. Erren stirbet / ist seine Seele also selig: da darff man sich für keinem Fegfeuer fürchten / davon die Papisten viel wesen machen / sich auch heutiges tages solcher Lügen nicht scheuen / hat sich auch das
Conci-

Christliche Leichpredigt.

Concilium Tridentinum damit geschlept/
sessione ultima, da sie also schliessen:

Cum catholica Ecclesia &c. Weil die Ca-
tholische Kirch vom heiligen Geist gelehrt/
aus der heiligen Schrift / vnd der alten Vä-
ter tradition / in den heiligen Concilien / vnd
jüngst im heiligen allgemeinen Synodo zu
Trient, gelehret hat / Purgatorium esse, daß
ein Fegfeuer sey / vnd daß die Seelen / so darin-
nen behalten werden / durch der Gleubigen Ge-
bet / zu förderst aber durch die heilige Mess-
hülffe haben / so gebeut die heilige Versammlung
den Bischöfen / daß sie die gesunde Lehr vom
Fegfeuer fleissig treiben sollen / damit sie von
den Gleubigen erkennet / angenommen vnd
fortgepflancket werde.

Welchem greifflichen irrthumb der H.
Doctor Chemnicus dermassen begegnet / vnd
ihn gründlich widerleget / daß sich Bellarminus
vnd andere Jesuiten vnd Mönche schemen
soltten / des Fegfeuers mit einem worte mehr
zu gedencen: Inmassen zuvor auch gethan
hat / der thewre Rüstzeug Gottes / D. M.
Luther, in schönen Tractat, den er nennet /

W is wider

Christliche Leichpredigt.

widerruff vom Fegfeuer / Tomo V. lenensi,
darinnen er die Sprüche mit der Schrift/als
Masab.12. Psal. 66. Apoc.14. 1. Cor.2. erkleret/
desgleichen 15. edler Psalmen setzet/ als 5. 6. 7.
23. 25. 27. 40. 41. 42. 51. 52. 53. 130. vnd die letzten
drey Psalmen / als einen/ vnd Esa.38. des Kö-
nigs Hiskia Psalm/die sie zur Vigilien erweh-
let / dabey er des Fegfeuers nichtigkeit / vnd
der Papisten Mamon vnd Geitz / zur gnüge
angezeiget. Gottes wort weiß nicht mehr denn
zweue wege nach diesem Leben/einen zum Him-
mel / den andern zur Hellen. Die nicht im
HERRN sterben / die haben ihren richtigen be-
scheid / loh. 3. Wer nicht gleubet / der ist schon
gerichtet / denn er gleubet nicht an den Namen
des eingebornen Sohns Gottes / des Seele
fehret *א'ט' א'ג'ן* von nun an ins hellische Feuer/
zu ewiger verdammis/wie am reichen Schlem-
mer zu sehen / Luc.16. Wer aber im HERRN
stirbet / der fehret weder in die Hell / noch ins
Fegfeuer / sondern von nun/an ins ewige Le-
ben/ Er ist selig/denn er ist durch den Todt ins
Leben hindurch gedrungen / saget die ewige
Warheit Christus / loh.5. Darumb wird La-
zari Seel bald / als sie vom Leibe abscheidet/
getragen

Luc.16.

Christliche Leichpredigt.

getragen in Abrahams Schoß / der Schecher
am Creuz / der sich in seiner letzten Stunde be-
kehret / ist bald nach dem tode bey Christo im
Paradeiß / Luc. 23. Solte einer im Fegesewer
büßen / so hette es warlich dieser Mörder thun
sollen. Vnd Stephanus betet / Act. 7. HERR
Jesu nim meinen Geist auff. Vnd der Apostel
Paulus wünschet abzuscheyden / vnd (nicht im
Fegesewer / sondern) bey Christo zu seyn / vnge-
achtet / daß er vorzeiten auch ein grausamer
Verfolger gewesen war der Gleubigen. Denn
nach diesem Leben darff es keines büßens / es
muß allhier im Gnadenreich gebüßet seyn.
Hier ist kein Heiliger / der ein einige Sünde
vollkömlich verbüßen könnte / als allein der
Heilige aller Heiligen / der HERR Christus
von dem geschrieben stehet: Die straffe liget
auff ihm / auff daß wir friede hetten / vnd durch
seine Wunden sind wir geheilet. Er hat mit sei-
nem Creuzopffer eine ewige Erlösung erwor-
ben allen / die geheiligt werden / denn er hat
nicht allein die Schuld an vnser Stadt getra-
gen / sondern auch die Straff / da er ein Fluch
ward für vns / Gal. 3. vnd reiniget nun vnser
Herzen durch den Glauben von den toden
wercken /

Phil. 1.

Esa. 53.

Ebr. 3.

Christliche Reichpredigt.

werden. Ebr. 9. Das Blut Jesu Christi des
Sohns Gottes/macht uns rein von aller un-
ser Sünde/ 1. Joh. 1. Drum darff es keines se-
gens/ keines blüssens/ keines reinigens im Rö-
mischen Fegfeuer. Denn weil S. Paulus
sagen darff von den Gläubigen/ noch in die-
sem Leben/ Es ist nichts verdämlichs an denen/
die in Christo Jesu seyn/ vnd noch leben/Rom.
8. En so mögen wir auch kühlich sagen/es ist
nichts/ nichts verdämlichs an denen/ die in
Christo Jesu gestorben seyn. Darumb ruffet
die heimliche Offenbarung/cap. 2. überlaut:
Wer Ohren hat zu hören/ der höre/ (die Pa-
pisten haben keine Ohren zu hören/ sondern
nur Hende geld zu nemen für Bigilien vnd
Seelmessen) was der Geist den Gemeinen sa-
get: Wer überwindet/ dem sol **KEIN LEID**
geschehen vom andern Tode. Sol nun den
glaubigen Überwindern kein Leid geschehen/
warumb weist man sie denn ins Fegfeuer
hinein? O lieben Christen/ wenn mancher
Fürst/ mancher reicher Mann diese Lehr vnd
Trost gehabt hette im Papstumb/ er hette al-
les zeitliche drum gegeben: Sie haben ohne
das für das nichtige Fegfeuer gnug geben
müssen/

Christliche Leichpredigt.

müssen / vnd ohne gewissen Trost dahin sterben / ist eines.

Die Toden / die im H. Erri sterben / sind selig von nun an / welche schöne wort die Papisten in ihren Vigilien wol möchten ungemartert lassen.

Zum andern spricht der Geist Gottes / Sie ruhen von ihrer Arbeit.

Das wort labor Arbeit / wird in der Schrift unterschiedlich gebraucht. Aristoteles beschreibet laborem, quod sit actio conjuncta cum molestia, ein thun / verrichtung vnd werck / darüber vnd davon der Mensch endlich müde vnd verdrossen wird. Cicero in Tusculanis saget: Labor est functio gravior & difficilior animi & corporis.

In H. Schrift aber hat das wort Arbeit fürnemlich dreyerley bedeutung. Erstlich istis an dem Menschen die böse Sündenarbeit. Davon der Prediger Salomo saget / cap. 10. Die arbeit der Narren wird ihnen sauer / labor stultorum, verstehet die Sünde / das ist / der Gottlosen Sündenwerck geraten ihnen selber zum schaden. Da gehören alle
w rck

Christliche Leichpredigt.

wereck des Fleisches her / die sich an dem Menschen täglich ereignen : Denen ein Christ in quotidiana lucta widerstreben sol durch fleißig Gebet vnd stete vbung der Gottseligkeit.

Darnach hat ein jeder Mensch gewisse arbeit / die er nach seinem Beruff zu verrichten schuldig ist / das ist labor, opera vocationis, davon Petrus saget / HErr / wir haben die ganze nacht gearbeitet / vnd nichts gefangen. Vnd David im 128. Psalm : Du wirst dich nehren deiner Hende arbeit. Vnd Job saget / Der Mensch ist zur arbeit erschaffen / gleich wie der Vogel zum fliegen. Solche arbeit ist bald im Paradies dem Menschen auferleget / wenn Gott der HErr saget : Im schweiß deines Angesichts soltu dein Brod essen. Den der Mensch sol nicht müßig gehen. Darumb hat Gott so viel Stände verordnet / vund so mancherley arbeit / daß keiner darff müßig gehen / der nur arbeiten wil. Ist auch dem Menschen nimmer besser / als wenn er seines Beruffs wartet / vnd arbeitet.

Endlich zum dritten ist labor, arbeit allerley vnlust / verdruß / noth / jammer vnd elend / so beydes aus der Sünden kommet / vnd auff
vnser

Luc. 5.

c. 12.

Gen. 3.

Christliche Leichpredigt.

unsere arbeit erfolgen pfeget. Do ist solche arbeit innerlich vnd cusserlich so groß / so vielfeltig / daß mans nicht beschreiben kan. Sirach c. 40. hats in ein bündlein zusammen gefasset / vnd spricht: Es ist ein elend jämmerlich ding vmb aller Menschen Leben von Mutterleibe an / biß sie in die Erden begraben werden / die vnser aller Mutter ist. Do ist immer Sorge / Furcht / Hoffnung / vnd zuletzt der Todt / so wol bey dem / der in hohen ehren sitzet / als bey dem geringsten auff Erden / so wol bey dem / der Seiden vnd Kron treget / als bey dem / der einen groben Kittel an hat / da ist immer zorn / eyfer / widerwertigkeit / vnfried / todes gefahr / neid vnd zank / summa, foris pugna, intus pavores, wie S. Paulus klaget / außwendig streit / inwendig furcht. So saget auch Mose / Psal. 90. wo vnser Leben am köstlichsten gewesen ist / do ist es mühe vnd arbeit gewesen / labor & dolor. Vnd der HErr Christus ruffet freundlich zu sich alle laborantes, alle die / so mühefelig vnd beladen sind etc. verstehet die innerliche anfechtung der Sünden. Vnd Job c. 7. Muß nicht der Mensch immerdar im streit seyn / vñ seine Tage sind wie eines Tagelöhners.

¶

Nunquam

Christliche Reichpredigt.

*Nunquam bella piis, nunquam discrimina desunt,
Et quo cum certet mens pia semper habet.*

Von dieser Arbeit aller mit einander ruhen die Toden / die im H. Erri sterben. Welche ruhe fürnemlich auff den Leib gehet / gleich wie die Seligkeit zuvor auff die Seel. Denn der Leib hat zumal in diesem Leben viel vnruhe / plage vnd arbeit. Daher saget auch Esa. 26. Sie ruhen in ihren Kammern / vnd schlaffen. Sie ruhen von aller Sündenarbeit / denn wer gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der Sünden / das ist / er sündiget nicht mehr / Rom. 6. Sie ruhen von dem geistlichen kampff / den Geist vnd Fleisch in ihnen täglich miteinander gehalten haben. Denn sie haben nun überwunden durch des Lambs Blut. Sie ruhen auch von aller Arbeit vnd mühseligkeit / so sie bey ihrem Beruff allhier außgestanden. Vnd / den ruhen sie von allem vnglück vnd elend / so in dieser Welt ober sie ergangen ist. Welches ja eine seltsame Ruhe ist / darnach fromme Herzen oft wünschen : ein sanffte ruhe / da alles vnglück auffhören wird. Hiervon hat der fromme Bernhardus gar feine gedanken in dem sermone secundo in festo omnium Sanctorum, Nemo ex nobis parvum

Christliche Leichpredigt.

parvam aliquam requiem, aut læticiam suspi-
cetur eorum, qui ab omni penitus molestia li-
beri recogitant annos in dulcedine animæ
sux, lætantur pro diebus, quibus humiliati
sunt, annis, quibus viderunt mala cum jucun-
da admiratione, & mira jucunditate conside-
rant pericula, quæ evaserunt, labores, quos per-
tulerunt, certamina, quæ vicerunt, & pro his
omnibus certa & indubitata fide expectant
beatam spem, & adventum gloriæ Magni DEI
& Salvatoris sui, qui resuscitabit corpora eorū
configurata proprii corporis claritate &c.

Endlich zum dritten stehet noch hier: Und
ihre Werck folgen ihnen nach. Was sie in die-
sem Leben entweder umb des Namens Christi
willen gelidten / oder sonst gutes gethan haben
in Kirchen / Schulen / Regiment / Haushal-
tung / das wird ihnen im ewigen Leben aus-
gnaden wol belohnet werden. Es wird auch
nach ihrem Tode bey frommen Leuten seinen
ruhm haben / allermeist aber am jüngsten ta ge
do. es der H E R R selber rühmen wird. Wie
er denn im Esa. 65. saget: Das werck ihrer
Hände / wird alt werden bey meinen Auser-
wehlten / sie sollen nicht umbsonst arbeiten.

Matth. 25.

G ij Vnd

Christliche Reichpredigt.

Vnd S. Paulus saget 1. Tim. 4. Die Gottseligkeit ist zu allen dingen nützlich / hat verheissung dieses / vnd des zukünftigen Lebens.

Diesen Bericht sollen wir nun recht brauchen zur Lehr / zur Ermahnung / zum Trost / zur Widerlegung.

Lehr.

Die Lehr ist / was wir für gute Werck thun sollen? Resp. Nicht was der Papst befihlet / nicht was die Pfaffen vnd Mönche den Leuten in der Reicht zur Satisfaction aufflegen. Denn das sind eitel Menschenpflanzen / Matth. 15. Sondern was Gott gebet in seinem heiligen Gesetz: wie allhier stehet / die Gebot halten. Darinnen stehet Gottes gerechter vnd heiliger wille / was er von vns wolle gethan oder gelassen haben. Dahin sollen wir täglich sehen / vnd vns der werck befleißigen / welche Gottes gebot / im Christenthumb / vnd in eines ieder Veruff / vns auferleget. Werden wir darinnen geschäftig seyn / so werden wir der Menschenfakung vnd selberwehltten Werck wol vergessen. Vergebens dienet man dem HErrn mit Menschengeboten / Matth.

Christliche Reichpredigt.

Matth. 15. In meinen Geboten wandelt / saget
der H & X X / Exod. 20.

Ermahnung:

Darumb lasset vns ermahnet seyn ad stu-
dium bonorum operum, daß wir gute
Werck thun. Denn ob die Werck gleich
nicht gerecht vnd selig machen / sondern der
Glaub an Christum allein / Rom, 3. Eph. 2. Gal.
3. so ist doch auch der Glaub todte vnd nichtig
ohne die Werck: Es ist ein blosser ruyhm / ein
juncken Glaube / vnd nichts dahinter. Sol der
Glaube lebendig seyn / vnd in Christo das Le-
ben ergreifen / so muß er durch die Liebe thetig
seyn. Darumb ist von nöthen / daß wir Liebe
oben / vnd gutes thun / von nöthen ist es / nicht
eben zur Seligkeit / sondern vmb des Befehls
willen. Unser H & R Gott wil es von vns ha-
ben / wie alle Episteln S. Pauli vnd Petri /
auch die Schrifften der Propheten solcher Be-
fehl vnd Ermahnung voll seyn. Darnach
vmbß Gewissens willen. Wie kan der ein gut
Gewissen behalten / der immer fort in Sün-
den wider das Gewissen lebet / vnd kein gutes
thut. Die Hauptsumma des Gebotes ist liebe

Don wärs
digkeit der
guten werck
besiße
Lutherum
Tom. 5.
Jen. p. 292.

S iij von

Christliche Leichpredigt.

von reinem Herzen / vnd von gutem Gewissen /
vnd von ungeferbtem Glauben / spricht Paulus
1. Tim. 1. Ferner vmb der Straff willen /
denn Gott wil sündliche böse Werck straffen /
zeitlich vnd ewiglich. Wo ihr nach dem Fleisch
lebet / so werdet ihr sterben müssen / Rom. 8.
Endlich vmb der Belohnung willen. Denn die
guten Werck sollen vns nachfolgen / der Herr
wil sie im ewigen Leben reichlich belohnen / wie
er im Evangelio verheissen hat.

Trost.

Solcher Verheissung sollen wir vns von
Herzen trösten / vnd gewiß seyn / daß
wir nicht werden vmbsonst arbeiten /
1. Cor. 15. Die Gerechten werden leuchten wie
die Sonne / vnd die so viel zur Gerechtigkeit
gewiesen haben / wie des Himmels glantz im-
mer vnd ewiglich / Dan. 12. M. 13. Was ihr ei-
nem dieser geringsten gethan habet / das habt
ihr mir gethan / Matth. 25. Komm her du
frommer trewer Knecht / du bist vber wenig
getrew gewesen / ich wil dich vber viel setzen / gehe
ein in die freude deines Herrn.

Quem

Christliche Leichpredigt.

*Quem non haec moveat summi Promissa Tonantis
Durius hunc saxo pectus habere putem.*

Tröstet euch auch hiermit wider die furcht des Todes / denn was wolten wir uns für dem Tode fürchten / weil er uns so guten Wechsel bringen muß? Wir können nicht recht im schawen selig seyn / wir können nicht recht zur ruhe kommen / wir können der rechten beywoh- nung nicht geniessen / wir sterben denn zuvor. Ey so laßt uns gerne sterben / wenn unser Stündlein kömpt / auff daß wir aus diesem Jammerthal hinweg kommen / vnd in die ewi- ge Seligkeit gelangen.

Psal. 84.

Widerlegung.

S Raucht auch die letzten wort / ihre Werck folgen ihnen nach / zur Widerle- gung der Papisten. Die Papisten wol- len eben aus diesen worten ihr Fegfeuer ver- thedigen / aber wie fein vnd redlich besihe Luth. Tom. V. len. pag. 164. lauter mutwillen / oder verstockte blindheit istis mit ihnen.

Hier stehet klar:

1. Das Pronomen, ihre Werck. Ihre Werck

Christliche Leichpredigt.

Werck folgen ihnen nach / vnd nicht frembde
Werck. Ergo werden der Messpfaffen Werck/
Vigilien vnd Seelmessen den Verstorbenen
langsam nachfolgen. Denn es sind nicht ihre/
der Toden / sondern frembde Werck.

2. Stehet da das wort : Folgen ihnen
nach / vnd nicht / sie folgen den Wercken nach /
das ist / sie verlassen sich in ihrem leben vnd
sterben nicht auff ihre gute Werck / oder vff
vieler Heiligen Verdienst / sondern halten sich
mit wahren Glauben an den HERRN Chri-
stum / halten auch durch die Liebe seine Gebot /
vnd haben gedult im Creutz / als denn folgen
ihnen ihre Werck nach / das sie in der Gemeine
gerühmet werden : Vnd der HERR / der ihnen
das ewige Leben aus gnaden geschenecket /
Rom. 6. Eph. 2. der belohnet ihnen auch aus
gnaden / vmb seiner Verheissung willen / das
gute / das sie in diesem Leben gethan haben / ob
sie es gleich nicht aus eigener krafft / sondern
durch ihn gethan haben. Ergo ; Fac ea quæ
moriens facta fuisset velis.

Soviel zu diesem mal / nach der
zeit gelegenheit.

PERSO-

P E R S O N A L I A.

WAS nun zum Beschluß anlanget / des
Ehrvesten vnd Wolweisen Herrn Johannis
Clement, Rathsverwantens vnd Apotekers al-
hier geliebtes Söhnlein Christianum, so hat es sein Le-
ben nicht gar vff dritthalb Jahr bracht: auch in so kurzer
zeit nicht viel rechte gesunder Tage gehabt / biß endlich
Epilepsia darzu kommen / welcher hefftigen Kranckheit
seine Natur in die lenge nicht hat widerstehen können.
Man sihet aber an solchen Exempeln / daß Gott der Herr
der jenigen Kinder / welche Mittel zur hand haben / so wol
hinweg nimt / durch den zeitlichen Todt / als armer Leute
Kinder / welche guter Mittel mangeln: anzuzeigen / daß
wir zwar an die verordneten Mittel sollen verbunden
seyn / Er aber wolle frey vnd vngewunden bleiben / vnd daß
aller Menschen Leben vnd Todt in seinen Händen stehe.
Darumb wir auch im Brauch der natürlichen Mittel /
vnd im mangel derselben / all vnser Hoffnung vnd Ver-
trauen allein auff ihn setzen sollen / vnd in gedult seiner
hülff erwarten: Hilffte er vnsern kranken Kindern auff /
ihme dancken / nimmet er sie hinweg durch den Todt / eben
so wol dancken. Denn er ist vnser Kinder bester Vater /

Er weiß wol was hirtin am besten ist /
Vnd braucht an vns kein arge list /
Drumb sollen wirs ihm vertrauen.

Es werden sich aber die Christlichen Eltern vber die-
sem Falle trösten / vnd wol zu frieden geben.

D

Denn

Christliche Leichpredigt.

Denn erstlich so haben sie ihr Söhnlein aus der Hand des HErrn empfangen / der hats auch wieder zu nemen macht gehabt : Drumb werden sie sagen : Der HErr hats gegeben / der HErr hats genommen. Wie es ihm gefallen / so ist es geschehen. Sein Name sey gebenedeyet.

Zum andern / so nimmet der Todt vor ihren Augen hinweg nicht ein Zornkind / das entfrembdet sey von dem Leben Gottes / wie der vngleubigē Heyden Kinder seynd / sondern einen Christianum, das ist / ein getaufft Christenkind / wie sein anmutiger Name bezeuget. Welches in der H. Tauff seiner sündlichen Geburt entlediget ist / vnd hat durch heilige Wiedergeburt den HErrn Christum angezogen / Christus hat in ihm gelebet / Christus hat ihm seine Sünde vergeben / vnd es zu seinem Bruderlein vnd Miterben des ewigen Reichs angenommen. Darumb hat es Christianus geheissen / vnd bleibet auch ein Christian / gehöret Christum an / vnd ist nun versetzet in die menge der Auserwehlten Christen / weil es in Christo dem HErrn / vnd nun selig ist.

Zum dritten / so ruhet nun seine Seel in der Hand Gottes / vnd sein corpusculum in der Erden von aller arbeit / Creuz / Kranckheit / schmerzen / denen es ex natura infirmitate vnterworffen war. Keine qual rühret seine Seele an / kein schmerzen berühret seinen Leib / denn der HErr führet ihn in sein Kämmerlein / da er ganz sicher ligen / vnd im friede schlaffen sol : heisset do auch wie Sirach saget : O Todt wie wol thustu dem dürfftigen / der wenig guts zu hoffen hat.

e. 4. r.

Vnd

Christliche Leichpredigt.

Vnd endlich zum vierdten werden sie bedencken / das es ihrem lieben Christianlein tausent mal besser sey / ihund in der zarten Kindheit sterben / als das es hette groß wachsen / vnd vnter die Sünder gerahen sollen. Denn wir wissen nicht wie unsere Kinder / zumal nach vnserm tod / gerahen möchten / weil die Welt voller ärgerniß vnd verführung stecket: sie sind in der Jugend weder gerahen noch verdorben. Wol ihnen wenn sie zeitlich sterben / ehe die Bosheit ihren Verstand verkehret etc. Sie werden bald vollkommen nach dem guedigen willen Gottes.

Diese vnd andere argumenta consolationum, werden die trawrigen Eltern Christlich bedencken / an ihrem Kinde / die vns allen angeerbte Sünde betrachten vnd beseuffzen / vnd hinwieder dem HErrn Christo danken / der auch ein Menschenkind gebohren / vnd vns vom ewigen Verdammniß erlöset hat / der es mit ihrem Christiano so gut gemeynet / vnd für seinen Christianum helt vnd hinweg gereumet.

Deme sey lob vnd danck in ewigkeit / Amen.

Wir haben auch zugleich zu seinem Ruhebettelein begleitet einen Jungengesellen vnd Scholasticum von 20. Jahren / Henricum Stepsium den Jüngern / vnser Kirchners zu S. Michael Eltern Sohn / welchen die febres pedechiales abgemattet hat bis in den Todt.

Weil er denn auch im HErrn selig gestorben / vnd nun von aller Arbeit ruhet / werden seine betrübtte Eltern auch den willen Gottes erkennen vnd gedule haben. Der

D h

Vater

Chriſtliche Leichpredigt.

Vater iſt vor wenig zeit auch am Fieber etliche Monat
franc gelegen / da hat dieſer Sohn ſeiner fleißig gewar-
tet. Der Vater iſt auffkommen durch Gottes hülff / der
Sohn aber hat nicht auffkommen ſollen nach Gottes
willen / der iſt immer der beſte: Vnd iſt ja der Haußhal-
tung vnd Fürſorge halben / der Sohn ſterbe / beſſer nach
vnſern gedanken / als daß der Vater arme Orphanos
laſſen ſolte. Darumb iſt Gott für alle ſeine Werck zu
dancken.

Er iſt gebohren / Anno 1596. i. Novembris, die
omnium Sanctorum. Iſt von jugend auff zu Hauſe von
ſeinem Vater inſtituiert worden / ſo lange biß er einen
Quartaner hat geben können / vnd iſt etlich Jahr fortge-
rückt / biß er in primam claſſem transferiret, darinnen
er faſt 4. Jahr geſeſſen / die artes dicendi vnd bonos au-
tores gehöret / auch zu hauſe horis ſubciſivis describen-
do gute Schuſachen colligiret, zu förderſt die H. Bibel
täglich fleißig geſeſſen / vnd auch für ſich eine käuſſen laſ-
ſen / die er mit ſich hinweg nehmen wolte / weil er bedacht
war ins künfftig den Studiis weiter nachzuſehen anders-
wo. Solcher Sorge vnd Arbeit hat ihn Gott ſelber vber-
hoben / vnd iſt ſein höchſter Promotor worden / in deme
er ihm ein hitzig Fieber zugeſchickt / welches calore igneo
bey 4. wochen tag vnd nacht dermaßen gewütet / daß er
alle Kräfte verlohren / ob er gleich ſtarckes Leibes war.
Darumb er den 9. diß Monats gebeichtet vnd Commu-
niciret / vnd ſich mit ängſtigem Gebet Gott befohlen / zu
leben oder zu ſterben nach ſeinem wolgefallen. In ſeiner
lezten noth / Sontags zu Abend / ehe geſtern / hat ihm ſein
Vater

Christliche Leichpredigt.

Vater zugesprochen / vnd ihm seines Christlichen Glaubens vnd Bekenntniß erinnert / da hat er bescheiden geantwortet / er wolte auff Jesum Christum vnd sein Verdienst leben vnd sterben. Drauff zu schlaffen begehret / aber es ist ein Todenschlaff gewesen : hat zwar die Augen gehalten / aber natürlich nicht geschlaffen. Wenn man ihm zugeruffen / ob er schlaffe / hat er geantwortet / nein / ich bete. Vnd als er nachmals gefraget worden / ob er gerne sterben wolle ? gesagt / Ja / ich erlebe nichts guts. Sein abschied hat sich genahet vmb Mitternacht / da ihm zugeruffen worden / HErr Jesu / in deine Hände etc. In welchem zusprechen er noch eines die Augen auffgeworffen / vnd gewendet / vnd bald wieder gänzlich g. geschlossen / vnd ohne alle anzeigung einigen schmerzens sanfft vnd still hingefahren / in der Nacht zwischen zwölff vnd ein Uhr / als man frühe zehlet den 28. Novembris , mangeln noch 3. Tage / so wehre er vollstendig 20. Jahr. Hat vnser Jubelfest nicht erleben sollen : Lebet aber seine Seele in coelesti Jubilæo, vnd singet / Alleluja.

Weil er zu lezt nicht viel reden können / ist ihm dieses Gebet wol eingebildet worden :

HErr Jesu Christ mein HERR vnd Gott /
Dein Leiden groß / dein Wunden roth /
Dein thewres Blut / dein bitter Todt /
Sol seyn mein Trost in Sterbensnoth.
Ich glaub daß du am Creutz für mich
Dein Blut vergossen mildiglich /

D iij

Damit

Christliche Leichpredigt.

Damit von allen Sünden mein
Gewaschen mich schneeweiß vnd rein.
Darauff wil ich / HErr Jesu Christ /
Dir gern folgen / wenns dein will ist.
Dein Heilige Geist erhalte mich
In rechtem Glauben beständiglich /
Bis an das letzte seuffzen mein :
Im Todt vnd Leben bin ich dein.
Mein arme Seel an meinem end /
Nim ja zu dir in deine Hand /
Vnd laß sie dir befohlen seyn /
So schlaff ich wol vnd selig ein.
Am jüngsten tag wird wiederum
Mein Leib vnd Seel zusammen kommen.
Sampt allen Außgewählten dein
In fried vnd freuden bey dir seyn /
Vnd schawen deine Herrligkeit /
Dich lobn vnd preisen in ewigkeit / Amen.

Gott verleihe beyden / diesem Knäblein / vnd Jüng-
ling eine sanffte Ruhe in der Erden / bis zur frölichen
Aufferstehung durch Christum / Amen.

E N D E.

3=
11



Ha 5418 PK

1007

M.F.



Wk. 332
 Bey d
 sten vnd
 M E N
 CHI
 Welch
 selig gef
 n
 U
 HEI
 Ein Sch
 zu S. D
 seine
 Gehalte
 E R H A
 der H. C
 Gedruckte

32.
 7951
 nbe=
 CLE-
 bal:
 NT,
 Ern
 Simo.
 or,
 hners
 Jahr
 n.
 Druck
 Siles.
 schen
 swald.

Za
 5418

